

Quelle: MAZ 26.1.07

Insellösung bis zum Neubau

Evangelische Grundschule zieht vorläufig in Herbert-Tschäpe-Oberschule

HEINO MAß

MAHLOW Die geplante evangelische Grundschule in Mahlow findet großes Interesse. Zu einem ersten Informationsabend kamen jetzt fast 100 interessierte Eltern in das Gemeindezentrum. Frank Hohn, Vorstandsvorsitzender der Hoffbauer-Stiftung in Potsdam, die das Vorhaben zusammen mit ihrer gemeinnützigen GmbH realisieren und betreiben wird, kündigte an, dass mit Beginn des neuen Schuljahres 2007/2008 der Unterrichtsbetrieb starten wird.

"Wir planen einen Neubau an der Berliner Straße in Mahlow, direkt neben der ehemaligen Kita", informierte er. Das Grundstück gehört der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow. Weil mit der Fertigstellung wohl erst in zwei Jahren zu rechnen ist, gibt es für diese Zeit eine Zwischenlösung. "Uns wurde vorbehaltlich der Zustimmung der entsprechenden Ausschüsse von der Gemeindeverwaltung zugesichert, dass wir abgegrenzt Räume in dem Gebäude nutzen können, das derzeit von der Herbert-Tschäpe Oberschule genutzt wird", ergänzte Frank Hohn.

Das bestätigte auf Nachfrage Bürgermeister Ortwin Baier (SPD). Voraussetzung sei aber der fristgemäße Umzug der Tschäpe-Oberschule nach Dahlewitz zum Schuljahresbeginn. "Die geplanten Räume für die evangelische Grundschule waren bislang nicht für den Unterricht gedacht, sondern für die Bibliothek", ergänzte er.

Diese "Insellösung" fand nicht nur Zustimmung bei den Besuchern. Einige Eltern befürchteten, dass dann die Kinder der evangelischen Grundschule durch den anders geordneten Schulbetrieb der kommunalen Grundschule beeinträchtigt werden könnten. Der Vorschlag, stattdessen Container auf dem Kirchengelände am Gemeindezentrum an der Rathenaustraße in Mahlow aufzustellen, fand beim Träger kein Gehör. Die evangelische Grundschule Mahlow startet einzügig mit 25 Kindern. "Gibt es mehr Bewerbungen, entscheidet das Los", erklärte Hohn.

Das Konzept sieht eine reformpädagogische Ausrichtung, eine offene Ganztagschule sowie eine Altersmischung vor. Die Schüler werden von 7.30 bis 16 Uhr von zwei Lehrern sowie von Honorarkräften betreut. Der Tagesrhythmus orientiert sich an der für die Jahrgangsstufe geltenden Stundentafel des Landes Brandenburg und an den geltenden Rahmenlehrplänen.

Das Schulgeld richtet sich nach dem Jahresbruttoeinkommen der Eltern. Es reicht von 27 Euro im Monat (bis 10 225 Euro Jahreseinkommen) bis hin zu 568 Euro (über 150 001 Euro).

Information gibt es im evangelischen Gemeindezentrum Mahlow und unter www.hoffbauer-stiftung.de.